

Lilith e.V.

Verein für ein selbstbestimmtes Leben frei von sexuellem Missbrauch und Gewalt für Mädchen und Frauen

Der Verein Lilith wurde Anfang 1990 gegründet. Er ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.



Der Verein Lilith

- ist ein unabhängiger Zusammenschluss von Frauen, die mädchen- und frauenpolitisch engagiert sind und sich aktiv gegen sexualisierte Gewalt einsetzen
- Ist Träger der Beratungsstelle für von sexuellem Missbrauch betroffene Mädchen und Jungen
- bietet individuelle Hilfestellung bei sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen an und möchte die gesellschaftliche Dimension dieser Form von Machtmissbrauch verdeutlichen
- will auf die Besonderheiten geschlechtsspezifischer Sozialisation aufmerksam machen und auf spezifische Angebote für Mädchen und junge Frauen hinwirken

Die Arbeit der Beratungsstelle wird vor allem durch Zuschüsse der Stadt Pforzheim und des Enzkreises sowie durch Spenden, Zuwendungen von Stiftungen und Bußgelder finanziert.

Jede Spende unterstützt direkt die Arbeit des Vereins!

Spendenkonten:

Lilith e.V.
Sparkasse Pforzheim Calw
BLZ 666 500 85
Konto-Nr.: 181 98 28

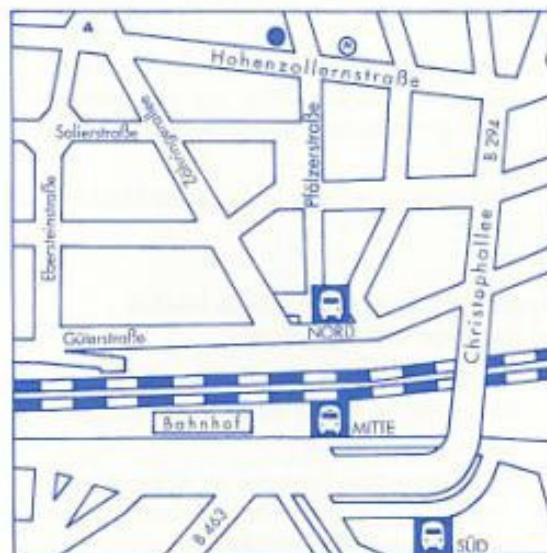
Lilith e.V.
Volksbank Pforzheim
BLZ 666 900 00
Konto-Nr.: 309 10 76


Für Informationen, Terminvereinbarungen u. a. erreichen Sie uns

montags	09:00 - 12:00 Uhr
mittwochs	14:00 - 16:00 Uhr
donnerstags	09:00 - 12:00 Uhr
freitags	09:00 - 12:00 Uhr

unter der Telefonnummer

0 72 31 - 35 34 34



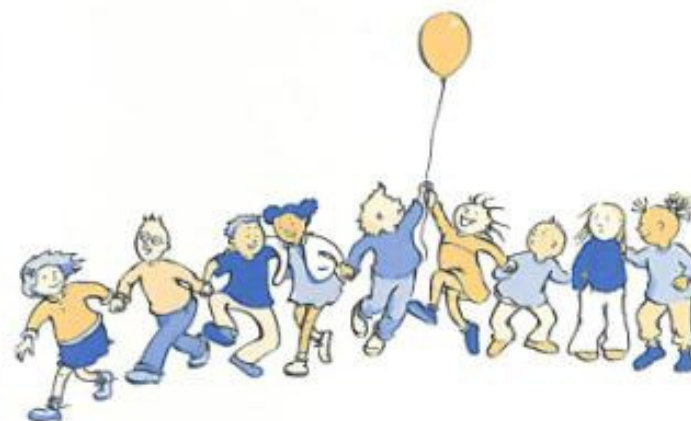
Buslinie 3, 62, 6  Pfälzerstraße

Lilith e.V.

Prävention und Information gegen sexuellen Missbrauch
Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim
Tel: 0 72 31/35 34 34, Fax: 0 72 31/35 37 43
Lilith-Beratungsstelle@t-online.de
www.lilith-beratungsstelle.de

Lilith



Prävention und Information
gegen sexuellen Missbrauch

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
Pforzheim-Enzkreis

Unsere Angebote

Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen

Sexuelle Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen findet tagtäglich in den unterschiedlichsten Formen statt, darunter auch als sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen.

Sexueller Missbrauch reicht von anzüglichen Bemerkungen und Blicken, dem Zeigen oder Herstellen pornografischer Aufnahmen, Zungenküssen, Berührungen an Po, Brust,

Scheide oder Glied bis hin zu allen Formen von Vergewaltigungen.

Am häufigsten passiert sexueller Missbrauch im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen, z.B. durch Nachbarn, Freunde der Familie, Jugendgruppenleiter, Babysitter, Lehrer, Pfarrer etc. Auch in der Familie sind nicht alle Kinder sicher. Täter sind Väter, Onkel, Großväter, Cousins, ältere Brüder. Manchmal missbrauchen auch Frauen Kinder.

Planmäßig und zielgerichtet gehen Täter/Täterinnen vor, um Mädchen und Jungen zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse sexuell auszubeuten.

Dabei nutzen sie:

- die eigene Macht- oder Autoritätsposition und die Abhängigkeit der Kinder und Jugendlichen
- die Liebe oder Zuneigung und das Vertrauen der Mädchen und Jungen
- die Bereitschaft Erwachsener zu gehorchen, nett und freundlich zu sein
- die Unwissenheit der Mädchen und Jungen im Bereich der Sexualität

Die Täter/Täterinnen handeln aktiv, um die Aufdeckung des sexuellen Missbrauchs zu verhindern:

- sie erzeugen einen Geheimhaltungsdruck
- bringen Mädchen oder Jungen mit körperlicher Gewalt oder Bestechungen zum Schweigen
- rufen Schuldgefühle bei ihnen hervor
- verwirren gezielt die Wahrnehmung der Umwelt, stellen sich als „Kinderfreunde“ dar

Demgegenüber nimmt die Beratungsstelle mit ihren Angeboten konsequent Partei für die betroffenen Mädchen und Jungen.

Beratung

- Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexuellen Missbrauch oder andere Formen sexualisierter Gewalt erleben mussten
- Beratung für Mütter, Väter und andere unterstützende Familienangehörige oder Bezugspersonen
- Beratung von Fachkräften aus dem Bereich der Jugendhilfe und der Schule, u.a. zum professionellen Umgang mit einem Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Information über zivil- und strafrechtliche Möglichkeiten

Vorrangige Ziele der Beratung im Hinblick auf die Kinder und Jugendlichen

- Schutz vor weiterer sexualisierter Gewalt
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit dem sexuellen Missbrauch
- Entwicklung bzw. Stärkung der Wahrnehmung der eigenen Gefühle, des Selbstbewusstseins und des Selbstbehauptungspotenzials

Grundsätze der Beratung

- Die Wünsche, Bedürfnisse und Sichtweisen der betroffenen Mädchen und Jungen sind der Ausgangspunkt für die Beratung.
- Die Beratungsstelle dient als täter- und täterinnenfreier Schutzraum.
- Anrufe und Gespräche werden vertraulich behandelt.
- Es gibt keine Verpflichtung, Anzeige zu erstatten.
- Alle Beratungsangebote sind kostenlos.

Prävention . Information . Fortbildung

- Veranstaltungen, Gruppenangebote, Informationen und Unterrichtsbesuche vor allem für Mädchen und Jungen in Schulen und in Tageseinrichtungen für Kinder
- Informationsveranstaltungen und Elternabende zu den Möglichkeiten und Grenzen der Vorbeugung von sexuellem Missbrauch im Lebensalltag
- Bereitstellung von Materialien wie Faltblätter, Plakate, Broschüren und Literaturlisten
- Fortbildung von Fachkräften zum Thema „Sexueller Missbrauch“, z.B. zum Vorgehen bei einem Verdachtsfall oder zur Präventionsarbeit
- Praxisberatung von einzelnen Fachkräften, Teams oder Gruppen zu Zielen, Inhalten und Möglichkeiten der methodischen Umsetzung von Präventionsarbeit mit Mädchen und Jungen

Hinweis: Viele Leistungen bieten wir auf Nachfrage an. Längerfristige Planung ist in der Regel erforderlich! Für Fortbildungen, Informationsveranstaltungen für Erwachsene und Elternabende werden Honorarkosten erhoben.

